

Niederschrift
über die 31. Sitzung des Landschaftsausschusses
am 22.03.2019 in Köln, Landeshaus
- öffentlicher Teil -

Anwesend vom Gremium:

CDU

Dr. Ammermann, Gert
Einmahl, Rolf
Henk-Hollstein, Anne
Natus-Can M.A., Astrid
Prof. Dr. Peters, Leo
Solf, Michael-Ezzo
Wörmann, Josef

Vorsitzende

SPD

Recki, Gerda
Prof. Dr. Rolle, Jürgen
Schmerbach, Cornelia
Prof. Dr. Wilhelm, Jürgen
Wucherpennig, Brigitte

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Beck, Corinna
Bortlitz-Dickhoff, Johannes

FDP

Effertz, Lars Oliver

Die Linke.

Detjen, Ulrike

FREIE WÄHLER

Rehse, Henning

Von den Fraktionsgeschäftsstellen

Boss, Frank	CDU
Böll, Thomas	SPD
Klemm, Ralf	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Runkler, Hans-Otto	FDP
Schulte, Felix	Die Linke.
Schmitz, Heinz	FREIE WÄHLER

Verwaltung:

LVR-Direktorin Lubek, Ulrike
Erster Landesrat Limbach, Reiner
LVR-Dezernentin Hötte, Renate
LVR-Dezernent Althoff, Detlef
LVR-Dezernent Bahr, Lorenz
LVR-Dezernentin Prof. Dr. Faber, Angela
LVR-Dezernent Lewandrowski, Dirk
LVR-Dezernentin Wenzel-Jankowski, Martina
LVR-Dezernentin Karabaic, Milena

Anders, Peter, Leiter LVR-Fachbereich 54 (öffentlicher Teil)
Andres, Sigrid, LVR-Dezernat 0
Bayer, Christine, Leiterin LVR-Fachbereich 03
Dannat, Knut, Leiter LVR-Fachbereich 14
Egyptien, Lukas, komm. Leiter LVR-Fachbereich 06
Kaiser, Lolita, LVR-Fachbereich 21
Köcher, Christiane, LVR-Fachbereich 06
Laqua, Frank, persönlicher Referent Vors. LVers
Meisel, Delf, GPR
Naylor, Andreas, LVR-Dezernat 4 (bis 10:55 Uhr)
Otten, Karin, LVR-Fachbereich 54 (öffentlicher Teil)
Petry, Ellen, LVR-Fachbereich 03
Pleus, Alfred, LVR-Fachbereich 06 (Protokoll)
Soethout, Guido, Leiter LVR-Fachbereich 21

Gäste:

Dr. Klose, Hans, Mitglied der LVers (SPD)
Traeder, Thomas, Mitglied der LVers (Allianz in der LVers)

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

Beratungsgrundlage

- | | | |
|------|--|-------------------------------------|
| 1. | Anerkennung der Tagesordnung | |
| 2. | Niederschrift über die 30. Sitzung vom 14.12.2018 | |
| 3. | MiQua. LVR-Jüdisches Museum im Archäologischen Quartier Köln | |
| 3.1. | Abschluss eines Nutzungsvertrages zum MiQua. LVR-Jüdisches Museum im Archäologischen Quartier Köln | 14/3010/1 B |
| 3.2. | Abschluss eines Nutzungsvertrages zum MiQua. LVR-Jüdisches Museum im Archäologischen Quartier Köln; Vorlage 14/3010 | Antrag
14/264 SPD, CDU B |
| 4. | Ausstellungen der LVR-Museen in künftigen Haushaltsjahren | 14/3123 B |
| 5. | Schaffung eines neuen LVR-Dezernates Digitalisierung, IT-Steuerung, Mobilität und technische Innovation/ Ausschreibungstext für die Dezernatsleitung | 14/3234 B |
| 6. | Inklusive Bauprojektförderung - Bauprojekt der Arbeitsgemeinschaft zur Förderung Hörgeschädigter in Aachen | 14/3135 B |
| 7. | Fortschreibung des Maßnahmenkonzeptes für das Förderprogramm NRW.BANK.Gute Schule 2020 und Bericht über die Fortschreibung des Schulinvestitionspaketes | 14/3140 B |
| 8. | Rückblick auf den Fonds Heimerziehung und Ausblick auf die Stiftung Anerkennung und Hilfe | 14/3111 B |
| 9. | Projekt „Gehört werden!“ – Einmaliger Antrag auf Gewährung von besonderen Verfügungsmitteln im Produkt Inklusion für die Finanzierung von Gebärdensprachdolmetscherinnen/ Gebärdensprachdolmetschern | 14/3158 B |
| 10. | Bestandsaufnahme bzgl. EU-geförderter Projekte im LVR | 14/3179 K |
| 11. | Entwurf des Gemeinsamen Arbeitsprogrammes 2019-2020 sowie Umsetzungsstand des Gemeinsamen Arbeitsprogrammes 2017-2018 der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens und des LVR | 14/3180 K |
| 12. | LVR-Bewerbung um NRW-Auszeichnung „Europaaktive Kommune“ in 2019 | 14/3224 B |
| 13. | Geschlechtergerechte Besetzung von Gremien gemäß § 12 Landesgleichstellungsgesetz (LGG NRW) | 14/3231 K |
| 14. | Nebentätigkeiten der Landesdirektorin | 14/3192 K |

- | | | |
|-------|---|---|
| 15. | Ersatzbenennung für den Landesjugendhilfeausschuss | 14/3162 B |
| 16. | Plenartagung der Bundesarbeitsgemeinschaft der Höheren Kommunalverbände in der Bundesrepublik Deutschland (BAG HKV) am 27./28. Mai 2019 in Köln | 14/3226 B |
| 17. | Sitzung des Hauptausschusses des Deutschen Städte- und Gemeindebundes vom 24. bis 25. Juni 2019 in Freising; hier: Benennung einer Vertreterin / eines Vertreters des LVR als Gast | 14/3261 B |
| 18. | Besetzung von Geschäftsbereichsleitungen | |
| 18.1. | Besetzung der Leitung des Geschäftsbereiches 041 "Finanzen, Immobilien" in den Rheinischen Versorgungskassen | 14/3182 K |
| 18.2. | Besetzung der Leitung des Geschäftsbereiches 045 "IT" in den Rheinischen Versorgungskassen | 14/3191 K |
| 19. | Durchführung eines Vergabeverfahrens in Form eines wettbewerblichen Dialogs zur Beschaffung eines Internetportals zur Unterstützung des Ansatzes einer integrierten Beratung beim LVR
hier: Dringlichkeitsentscheidung | 14/3168 K |
| 20. | Genehmigung einer Dienstreise zur Stakeholderkonferenz des INTERREG-Programms Deutschland-Niederland | 14/3263 B |
| 21. | Bewirtschaftungsverfügung für das Jahr 2019 | 14/3198 K |
| 22. | Ehrenring des Rheinlandes | 14/3110 B |
| 23. | Anfragen und Anträge | |
| 23.1. | Anträge der Fraktionen: Sachstandsbericht zur Metropolregion Rheinland e.V. | Antrag
14/265 FREIE
WÄHLER B |
| 23.2. | Resolution des Landschaftsausschusses der 14. Landschaftsversammlung Rheinland anlässlich des 10. Jahrestages des Inkrafttretens der UN-Behindertenrechtskonvention in Deutschland | Antrag
14/267 CDU, SPD,
GRÜNE, FDP, Die
Linke., FREIE
WÄHLER B |
| 23.3. | Umbesetzung in der Kommission Rheinlandtaler und regionale Kulturförderung | Antrag
14/266 SPD B |
| 24. | Beschlusskontrolle | |
| 25. | Karneval für alle 2019 - Rückblick | |
| 26. | Besondere Vorkommnisse | |
| 27. | Bericht aus der Verwaltung | |
| 28. | Verschiedenes | |

Nichtöffentliche Sitzung

29. Niederschrift über die 30. Sitzung vom 14.12.2018
30. Personalmaßnahmen
- 30.1. Besetzung der Leitung des LVR-Fachbereiches 74 - Sozialhilfe/Fachliche Ressourcen- **14/3193 B**
- 30.2. Personalmaßnahmen **14/3205 B**
hier: Zuständigkeit des Landschaftsausschusses
- 30.3. Bestellung zum Prüfer des LVR-Fachbereichs Rechnungsprüfung des Landschaftsverbandes Rheinland **14/3227 B**
31. Neubau LVR-Haus am Ottoplatz **14/3239 B**
hier: neuer Grundsatzbeschluss
32. Beteiligung des LVR an der Dienstleistungs- und Einkaufsgemeinschaft kommunaler Krankenhäuser eingetragene Genossenschaft (GDEKK eG) Kapitalherabsetzung und Umwandlung der Genossenschaft in eine GmbH sowie Fusion mit der AGKAMED GmbH **14/3258 B**
33. Rückdeckung der Pensionsverpflichtungen durch eine Fondsanlage mit dem Schwerpunkt Wohnimmobilien Deutschland **14/3215 B**
34. Gewährung eines Darlehensrahmens an die „Bauen für Menschen GmbH“ zur Schaffung von inklusivem Wohnraum für Menschen mit Behinderungen **14/3199 B**
35. Anfragen und Anträge
36. Beschlusskontrolle
37. Besondere Vorkommnisse
38. Bericht aus der Verwaltung
39. Verschiedenes

Beginn der Sitzung: 10:25 Uhr
Ende öffentlicher Teil: 11:45 Uhr
Ende nichtöffentlicher Teil: 11:55 Uhr
Ende der Sitzung: 11:55 Uhr

Öffentliche Sitzung

Punkt 1

Anerkennung der Tagesordnung

Die Vorsitzende verweist auf die 2. aktualisierte Tagesordnung. Sie erklärt, der Ältestenrat empfehle, die Vorlage Nr. 14/3110 - Ehrenring des Rheinlandes - im öffentlichen Teil der Sitzung als TOP 22 zu behandeln.

"Die Mitglieder des Landschaftsausschusses erklären sich mit der so geänderten 2. aktualisierten Tagesordnung einverstanden."

Punkt 2

Niederschrift über die 30. Sitzung vom 14.12.2018

Keine Einwendungen

Punkt 3

MiQua. LVR-Jüdisches Museum im Archäologischen Quartier Köln

Punkt 3.1

Abschluss eines Nutzungsvertrages zum MiQua. LVR-Jüdisches Museum im Archäologischen Quartier Köln Vorlage Nr. 14/3010/1

Die Tagesordnungspunkte 3.1 und 3.2 werden zusammen beraten.

Punkt 3.2

Abschluss eines Nutzungsvertrages zum MiQua. LVR-Jüdisches Museum im Archäologischen Quartier Köln; Vorlage 14/3010 Antrag Nr. 14/264 SPD, CDU

Die Vorsitzende weist darauf hin, dass bei einer Beschlussfassung zum Antrag Nr. 14/264 der Fraktionen von CDU und SPD eine Abstimmung über die Vorlage Nr. 14/3010/1 entbehrlich sei. Die Verwaltung werde dann für die nächste Sitzungsrunde eine neue Vorlage erstellen.

Der Landschaftsausschuss fasst **einstimmig** folgenden Beschluss:

"Die Verwaltung wird gebeten, die nachgenannten Hinweise aufzunehmen, für den anstehenden Abschluss der Verhandlungen mit der Stadt Köln - soweit erforderlich - aufzugreifen und einen entsprechend veränderten Vertragsentwurf im Wege einer Ergänzungsvorlage zur Vorlage 14/3010 zum Beschluss vorzulegen:

1. Der vorgelegte Vertragsentwurf wird als Nutzungsvertrag bezeichnet. Auch wenn die Bezeichnung des Vertrages rechtlich nicht entscheidend ist, wird die Rechtsposition des LVR als Nutzer des Museums nicht hinreichend präzise beschrieben, da die Nutzung in Gestalt des Betriebs des Museums für die breite Öffentlichkeit erfolgt. Daher sollte der

Vertrag als „Nutzungs- und Betriebsführungsvertrag“ betitelt werden.

2. Die Unterzeichner gehen davon aus, dass die Feststellung im vorletzten Satz der Präambel, dass der LVR den Betrieb als Dienststelle führt, lediglich als deklaratorischer Hinweis unter Bezug auf die rechtliche Einordnung im Sinne des LPVG erfolgt, nicht jedoch eine Festschreibung im Vertragsverhältnis gegenüber der Stadt Köln bedeutet. Für diese dürfte ohnehin unerheblich sein, in welcher Rechtsform der LVR das Museum betreibt und in seiner Organisationsstruktur einordnet.

3. Auch wenn die Rahmenvereinbarung neben der künftigen Nutzungsvereinbarung bestehen bleibt, wird letztlich mit dem Nutzungsvertrag die Rahmenvereinbarung erfüllt und nicht lediglich konkretisiert, wie dies im letzten Satz der Präambel ausgeführt wird. An diesem Punkt besteht der Bezug zu § 14 Abs. 2 Rahmenvereinbarung.

4. § 1 Satz 3 des Vertragsentwurfs hält fest, dass die Fertigstellung des Gebäudes bis zum 31.12.2020 geplant ist. Im Abgleich zur Rahmenvereinbarung bedeutet dies eine verlängerte Frist von 2 Jahren. Infolge dieser Verzögerung entstehen dem LVR in großem Umfang Personal-, Raum- und weitere Sachkosten. Der Landschaftsausschuss fordert daher die Verwaltung auf, gegenüber der Stadt Köln klarzustellen, dass die Verzögerung des Baus und damit der Inbetriebnahme für den LVR Kosten verursacht, die bei einer Einhaltung der ursprünglichen Frist so nicht entstanden wären, weil dann bereits der Museumsbetrieb stattgefunden hätte. Dieser Umstand muss beiden Vertragspartnern bewusst sein.

5. Unter Bezug auf § 1 Satz 4 wird um Klarstellung im Vertragstext gegenüber der Stadt Köln gebeten, dass mit der Überlassung des Museumsgebäudes auch notwendigerweise die Übertragung des unmittelbaren Besitzes einhergehen muss.

6. Laut § 2 Abs. 1 Satz 2 wird dem LVR der Tag der Übergabe mindestens 4 Wochen vorher schriftlich mitgeteilt. In der Rahmenvereinbarung vom 10.09.2013 hingegen hatte sich die Stadt verpflichtet, spätestens 2 Jahre vor Übergabe das geplante Übergabedatum mitzuteilen. Diese Unterschiede zwischen Rahmenvereinbarung und Nutzungsvertrag resultieren naturgemäß aus der Verschiebung des Projekts insgesamt. Auch an diesem Punkt gilt es, gegenüber der Stadt Köln deutlich zu machen, dass dies im Ergebnis mitgetragen wird, jedoch nicht als selbstverständlich angesehen werden kann.

7. § 2 Abs. 1 Satz 4 legt fest, dass Revisionsunterlagen mit Nachweisen und Prüfungszeugnissen in digitaler Form [.....] vorgelegt werden. Um den störungsfreien Betrieb des Museums zu sichern, müssen diese vollständig und korrekt sein; dies sollte auch in § 2 Abs. 1 explizit zum Ausdruck kommen.

8. In § 2 Abs. 2 Satz 1 ist von „geforderten Betriebszuständen“ die Rede. Soweit hierüber nicht noch ein gesonderter Katalog vereinbart werden soll, ist zur Sicherung der Rechtsposition des LVR zu ergänzen, dass es sich um die vom LVR geforderten und der Stadt Köln bekannten Betriebszustände und Sollwerte handelt.

9. § 3 Abs. 1 lit. h. spricht von „Wasseranlagen“. Die Verwaltung wird um Klarstellung gebeten, ob es sich hierbei um die Frischwasserversorgung handelt oder andere Anlagen, deren Betrieb wasserbasiert ist.

10. § 4 Abs. 1 lit. g. enthält in der Aufzählung auch Wasseraufbereitungsanlagen. Die Verwaltung wird gebeten klarzustellen, ob diese infolge der Nutzung etwaiger gefährlicher und potenziell wassergefährdender Stoffe beim Museumsbetrieb vorzuhalten sind oder anderen Zwecken dienen.

11. Die Regelung zur Umlegung neu entstehender Betriebskosten gehört im Gesamtkontext der Bestimmung nach Ansicht der Unterzeichner als neuer Abs. 6 an das

Ende der Regelung in § 4. Die Nummerierung ist dann entsprechend anzupassen.

12. § 6 Abs. 3 setzt fest, dass das Übergabeprotokoll als gesonderte Nachtragsvereinbarung Bestandteil dieses Vertrages wird. Nach Auffassung der Unterzeichner hat bei einem derartigen Vertrag die Hinzunahme des Übergabeprotokolls nicht den Charakter einer Nachtragsvereinbarung, sondern dieses wird als gesonderte Urkunde lediglich Bestandteil des Vertrages. Insoweit wären die Worte „als gesonderte Nachtragsvereinbarung“ ersatzlos zu streichen.

13. § 6 Abs. 4 Satz 3 ist offenbar dahingehend zu verstehen, dass anhängige Rechtsstreitigkeiten der Stadt Köln mit Dritten Verzögerungen nach sich ziehen. Da nicht etwa Rechtsstreitigkeiten zwischen den Vertragspartnern gemeint sind, sollte nach dem Wort „Rechtsstreitigkeiten“ der Einschub „mit Dritten“ ergänzt werden. Angesichts der Komplexität derartiger Vorgänge in technischer und rechtlicher Hinsicht sollte die Einleitung eines gerichtlichen Beweissicherungsverfahrens vorgesehen und daher auch in den Vertragstext aufgenommen werden.

Nach Vorlage eines Beweissicherungsgutachtens sollen alle Maßnahmen erfolgen, um den ungestörten Museumsbetrieb sicherzustellen.

14. § 7 Abs. 3 sieht vor, dass der LVR darauf verzichtet, Schadensersatzansprüche infolge von Einschränkungen des Museumsbetriebs geltend zu machen, die sich aus der Duldung von Erhaltungs- oder Modernisierungsmaßnahmen ergeben. Mit einem generellen Verzicht würde der LVR eine vergleichsweise schlechte Vertragsposition einnehmen. Auch wenn selbstverständlich die Stadt als Eigentümerin des Museums für die Erhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen am Bau alleine verantwortlich ist, kommen Schadensersatzansprüche des LVR insbesondere dann in Betracht, wenn der Museumsbetrieb nicht nur gestört, sondern faktisch nicht mehr möglich ist. Insoweit müssen die berechtigten Interessen des LVR adäquat berücksichtigt werden. Die Verwaltung wird gebeten, hier eine ergänzende Regelung mit der Stadt Köln zu finden.

15. § 13 Abs. 3 bedarf einer Präzisierung dahingehend, dass der LVR die Kosten trägt.

16. § 14 regelt die Zuständigkeiten im Zusammenhang mit der Bau- und Bodendenkmalpflege. Daher sollte klarstellend der Begriff der „Generalkompetenz“ durch die Formulierung „Zuständigkeit“ ersetzt werden.

17. In § 22 ist von „Kooperationspartnern“ die Rede. Es ist unklar, wer damit gemeint ist. Wenn es sich hierbei um den LVR und die Stadt Köln handelt, so sollte klarstellend hier der Begriff „Vertragspartner“ verwendet werden. Ebenso ist die Formulierung „nacherhoben“ durch „erstattet“ zu ersetzen."

Punkt 4

Ausstellungen der LVR-Museen in künftigen Haushaltsjahren

Vorlage Nr. 14/3123

Der Landschaftsausschuss fasst **einstimmig** ohne Aussprache folgenden Beschluss:

"1. Der Planung und Durchführung der in der Vorlage Nr. 14/3123 aufgeführten Ausstellungen in den Jahren 2020 ff. wird vorbehaltlich evtl. weiter zu treffender Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung zugestimmt.

2. Die Verwaltung wird ermächtigt, die hierfür notwendigen Zusagen und Verpflichtungen einzugehen. Hiervon ausgenommen ist die Landesausstellung im LVR-Archäologischen Park Xanten. Für diese Ausstellung können erst nach Verabschiedung des Doppelhaushalts 2020/2021 Verpflichtungen eingegangen werden.

3. Die gemäß Ziffer 2 gemachten Erklärungen müssen sich in den jeweiligen Jahren im Rahmen von 60% der Haushaltsansätze für Ausstellungen (Eigenmittel der Museen) von 2019 halten."

Punkt 5

Schaffung eines neuen LVR-Dezernates Digitalisierung, IT-Steuerung, Mobilität und technische Innovation/ Ausschreibungstext für die Dezernatsleitung Vorlage Nr. 14/3234

Die Vorsitzende verweist auf das Beratungsergebnis des Ausschusses für Personal und allgemeine Verwaltung vom 18.03.2019, der folgende Ergänzungen empfohlen habe:

- Die Voraussetzungen für die Besetzung der Stelle (siehe Entwurf eines Anforderungsprofils und einer Stellenausschreibung gemäß Ziffer IV der Begründung der Vorlage) sollen um den Studiengang "**Informatik**" ergänzt werden.
- Im Aufzählungspunkt 4 unter der Rubrik "*Ihre Aufgaben*" des Entwurfs der Stellenausschreibung soll vor den Worten "*technischen Innovationen*" das Wort "**diesbezüglichen**" hinzugefügt werden.

Herr Rehse erklärt, die Fraktion FREIE WÄHLER hatte bereits den entsprechenden Antrag zum Haushalt 2019 abgelehnt. Die Notwendigkeit der Digitalisierung sei völlig unbestritten, Digitalisierung sei ein wichtiges Thema, aber die Schaffung eines neuen Dezernates erscheine besonders im Vergleich zum LWL oder Großstädten in NRW überdimensioniert.

Herr Bortlitz-Dickhoff führt für die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN aus, das Erfordernis, sich mit Digitalisierung auseinander zu setzen, sei zweifelsohne gegeben. Die Fraktion halte jedoch eine Organisationsform mit einem eigenen Dezernat und einer Personalausstattung mit 22 Stellen nicht für angemessen. Vielmehr könne mit einer Stabsstelle, die im Bereich der LVR-Direktorin oder des Ersten Landesrates einzurichten wäre, die Arbeit angegangen werden, zumal das Thema Digitalisierung eine typische Querschnittsaufgabe darstelle.

Frau Detjen weist darauf hin, dass die Fraktion Die Linke. bereits bei der Haushaltsverabschiedung mitgeteilt habe, dass sie dieses neue Dezernat nicht mittragen werde. Das neue Dezernat sei im Vergleich zur Größe der anderen Dezernate verhältnismäßig klein. Die Aufgaben könnten auch durch die Mitarbeitenden in einer anderen Organisationsform, z.B. in einer Abteilung, erledigt werden.

Herr Effertz betont, Digitalisierung sei ein entscheidendes Zukunftsthema. Die FDP-Fraktion unterstütze die von den Antragstellern vorgeschlagene Organisationsform.

Herr Prof. Dr. Rolle erinnert an die Reise des Ältestenrates zur Ausstellung "Hello Robot. Design zwischen Mensch und Maschine" in Gent und an den Vortrag von Herrn Heynkes in der Landschaftsversammlung am 19.12.2018 zum Thema "Zukunft 4.1 - Die große digitale Transformation". Die künstliche Intelligenz mache eine rasante Entwicklung. Ein Warten oder Zögern, sich mit dem Thema "Digitalisierung" zu befassen, sei nicht mehr hinnehmbar. Die Schaffung eines neuen Dezernates sei der richtige Weg. Die Gemeindeprüfungsanstalt (gpaNRW) habe in ihrem Bericht über die Prüfung des LVR 2017/2018 bestätigt, der LVR gehe mit den Umlagemitteln der Mitgliedskörperschaften verantwortungsbewusst um. Auch mit der zu treffenden Entscheidung über ein neues Dezernat werde der LVR gewissenhaft umgehen.

Herr Einmahl erklärt, die Fraktionen von CDU und SPD hätten aus vielen Quellen die notwendigen Informationen gezogen, die zur Antragsstellung im Rahmen der Beratung

zum Haushalt 2019 geführt hätten. Das neue Dezernat werde wichtige Aufgaben für den LVR übernehmen. Insgesamt bestehe Nachholbedarf bei der Bewältigung der Themen "E-Mobilität und Digitalisierung". Zunächst solle mit einer Kernmannschaft begonnen werden. Anschließend sollen die in der Vorlage genannten 22 Stellen im genannten Zeithorizont aufgestockt werden.

Er kritisiert die nicht sachlich geprägte Aussage eines Mitglieds der Landschaftsversammlung.

Der Landschaftsausschuss fasst **mehrheitlich** mit den Stimmen der Fraktionen von CDU, SPD und FDP gegen die Stimmen der Fraktionen von Bündnis 90/DIE GRÜNEN, Die Linke. und FREIE WÄHLER entsprechend der Empfehlung des Ausschusses für Personal und allgemeine Verwaltung vom 18.03.2019 folgenden Beschluss:

"Die Verwaltung wird beauftragt, auf Basis der in der Vorlage 14/3234 dargestellten Organisationsstruktur die Stelle der Landesrätin/ des Landesrates des LVR-Dezernates 6 'Digitalisierung, IT-Steuerung, Mobilität und technische Innovation' zum frühestmöglichen Zeitpunkt mit dem in der Vorlage 14/3234 formulierten Ausschreibungstext (Ziffer IV.) einschließlich der vom Ausschuss für Personal und allgemeine Verwaltung empfohlenen Ergänzungen in der "Frankfurter Allgemeine Zeitung" auszuschreiben."

Punkt 6

Inklusive Bauprojektförderung - Bauprojekt der Arbeitsgemeinschaft zur Förderung Hörgeschädigter in Aachen Vorlage Nr. 14/3135

Der Landschaftsausschuss fasst **einstimmig** ohne Aussprache folgenden Beschluss:

"Der inklusiven Bauprojektförderung des Landschaftsverbandes Rheinland in Höhe von 200.000 Euro für das Bauprojekt der Arbeitsgemeinschaft zur Förderung Hörgeschädigter in Aachen wird gemäß Vorlage Nr. 14/3135 zugestimmt."

Punkt 7

Fortschreibung des Maßnahmenkonzeptes für das Förderprogramm NRW.BANK.Gute Schule 2020 und Bericht über die Fortschreibung des Schulinvestitionspaketes Vorlage Nr. 14/3140

Der Landschaftsausschuss fasst **einstimmig** ohne Aussprache folgenden Beschluss:

"1. Das fortgeschriebene Maßnahmenkonzept als Grundlage für die Inanspruchnahme der Förderung aus dem Förderprogramm 'NRW.BANK.Gute Schule 2020' wird gemäß Vorlage Nr. 14/3140 beschlossen.

2. Der Bericht über die Fortschreibung der Schulbaumaßnahmen (Schulinvestitionspaket) wird gemäß Vorlage Nr. 14/3140 zur Kenntnis genommen."

Punkt 8

Rückblick auf den Fonds Heimerziehung und Ausblick auf die Stiftung Anerkennung und Hilfe Vorlage Nr. 14/3111

Frau Beck, Frau Detjen, Herr Boss und **die Vorsitzende** danken der Verwaltung für die geleistete Arbeit. Die Vorlage zeige in beeindruckender Weise auf, welche Schwierigkeiten zu Beginn bestanden hätten und welche Voraussetzungen nun geschaffen worden seien, um bürokratische Hemmnisse abzubauen. Den Mitarbeitenden gebühre

großer Respekt.

Frau Detjen bittet um eine Berichterstattung in einer der nächsten Sitzungen zum Stand der Umsetzung des Beschlusses.

Der Landschaftsausschuss fasst **einstimmig** ohne Aussprache folgenden Beschluss:

"1. Die Absicht der Verwaltung, die Fallakten der Anlauf- und Beratungsstelle Rheinland (AuB) zu dokumentarischen Zwecken intern aufzuarbeiten, wird zur Kenntnis genommen. Ziel ist die wissenschaftliche Untersuchung der Vorgänge zu einem späteren Zeitpunkt.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, sich bei der anstehenden Reform des Opferentschädigungsgesetzes (OEG) für die Berücksichtigung der Belange der ehemaligen Bewohnerinnen und Bewohner von Jugendhilfeheimen, Behinderteneinrichtungen und Psychiatrien einzusetzen.

3. Die Verwaltung richtet einen Appell an den Lenkungsausschuss der Stiftung, die Regularien hinsichtlich des Prinzips „Vorrang der Leistungen des OEG vor Leistungen der Stiftung“ zu ändern. Dadurch sollen in begründeten Fällen auch Leistungen nach dem OEG neben einem Leistungsbezug über die Stiftung Anerkennung und Hilfe möglich sein.

4. Die Beratungstätigkeit der AuB für ehemalige Heimkinder soll in Abstimmung mit dem Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration NRW und dem LWL nach Möglichkeit verlängert werden."

Punkt 9

Projekt „Gehört werden!“ –

Einmaliger Antrag auf Gewährung von besonderen Verfügungsmitteln im Produkt Inklusion für die Finanzierung von Gebärdensprachdolmetscherinnen/ Gebärdensprachdolmetschern

Vorlage Nr. 14/3158

Der Landschaftsausschuss fasst **einstimmig** ohne Aussprache folgenden Beschluss:

"Für die im Mai 2019 stattfindende Veranstaltung im Rahmen des Projektes 'Gehört werden!' werden gemäß Vorlage 14/3158 zusätzlich 5.000 Euro bereitgestellt. Diese Mittel sollen ausschließlich für den Einsatz von Gebärdendolmetscherinnen/Gebärdendolmetschern zur Verfügung stehen und werden aus dem Sonderbudget Inklusion bereitgestellt."

Punkt 10

Bestandsaufnahme bzgl. EU-geförderter Projekte im LVR

Vorlage Nr. 14/3179

Keine Anmerkungen

"Die Bestandsaufnahme bezüglich EU-geförderter Projekte im LVR wird gemäß Vorlage Nr. 14/3179 zur Kenntnis genommen."

Punkt 11

Entwurf des Gemeinsamen Arbeitsprogrammes 2019-2020 sowie Umsetzungsstand des Gemeinsamen Arbeitsprogrammes 2017-2018 der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens und des LVR Vorlage Nr. 14/3180

Keine Anmerkungen

"Der Entwurf des Gemeinsamen Arbeitsprogrammes 2019-2020 sowie der finale Umsetzungsstand des Gemeinsamen Arbeitsprogrammes 2017-2018 der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens und des LVR werden gemäß Vorlage Nr. 14/3180 zur Kenntnis genommen."

Punkt 12

LVR-Bewerbung um NRW-Auszeichnung „Europaaktive Kommune“ in 2019 Vorlage Nr. 14/3224

Herr Effertz zeigt sich erfreut darüber, dass sich Herr Dr. Speich, Staatssekretär für Bundes- und Europaangelegenheiten des Landes Nordrhein-Westfalen, bereit erklärt habe, den LVR zukünftig in den Kreis der Antragsberechtigten für das Leitprogramm "Europaaktive Kommune" aufzunehmen.

Der Landschaftsausschuss fasst **einstimmig** folgenden Beschluss:

"Der Landschaftsausschuss begrüßt die Erweiterung der Antragsberechtigung im NRW-Leitprogramm 'Europaaktive Kommune' auf kommunale Verbände und beschließt gemäß Vorlage Nr. 14/3224 eine LVR-Bewerbung für die Auszeichnung in 2019."

Punkt 13

Geschlechtergerechte Besetzung von Gremien gemäß § 12 Landesgleichstellungsgesetz (LGG NRW) Vorlage Nr. 14/3231

Frau Beck begrüßt grundsätzlich, wenn bestehende Prozeduren neu beleuchtet und ggf. bei Bedarf verändert würden. Sie weist darauf hin, dass Frauenförderung und -quote wichtige Instrumente für geschlechtergerechte Besetzungen von Stellen für Führungskräfte seien. Sie geht davon aus, dass die vom Landesgleichstellungsgesetz geforderten geschlechtergerechten Besetzungen von Gremien auch vollzogen werden.

Herr Effertz führt aus, dass die Besetzung von Führungskräftestellen nach Qualifikation und nicht nach einer Quotenregelung erfolge.

Frau Detjen erklärt, ohne die Diskussion um die Frauenquote wäre der LVR nicht da, wo er heute stehe. Sie sieht bei der geschlechtergerechten Besetzung von Gremien einen Konflikt zur Bestenauslese nach Artikel 33 des Grundgesetzes.

"Der Landschaftsausschuss nimmt die Vorgaben zur geschlechtergerechten Besetzung von Gremien gemäß § 12 Landesgleichstellungsgesetz (LGG NRW) zur Kenntnis."

Punkt 14
Nebentätigkeiten der Landesdirektorin
Vorlage Nr. 14/3192

Keine Anmerkungen

"Der Landschaftsausschuss nimmt die Aufstellung der Landesdirektorin über ihre Nebentätigkeiten und die daraus erzielten Vergütungen für das Jahr 2018 gemäß Vorlage 14/3192 zur Kenntnis."

Punkt 15
Ersatzbenennung für den Landesjugendhilfeausschuss
Vorlage Nr. 14/3162

Der Landschaftsausschuss fasst **einstimmig** ohne Aussprache folgenden Beschluss:

"1. Der Landschaftsausschuss erhebt gegen den Vorschlag der LAG FW NRW keine Einwände und schlägt dem Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen Frau Petra Rosen als Nachfolgerin für das ausgeschiedene stellvertretende stimmberechtigte Mitglied des Landesjugendhilfeausschusses, Frau Ulrike Werthmanns-Reppekus, vor.

2. Der Landschaftsausschuss erhebt gegen den Vorschlag der LAG FW NRW keine Einwände und schlägt dem Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen Frau Dagmar Hardt-Zumdick als Nachfolgerin für das ausgeschiedene stimmberechtigte Mitglied des Landesjugendhilfeausschusses, Frau Sabine Depew, vor.

3. Vorausgesetzt, Frau Dagmar Hardt-Zumdick wird durch das Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein Westfalen zum stimmberechtigten Mitglied ernannt, erhebt der Landschaftsausschuss gegen den Vorschlag der LAG FW NRW keine Einwände und schlägt besagtem Ministerium Frau Dorothea Herweg als Nachfolgerin für das stellvertretende stimmberechtigte Mitglied, Frau Hardt-Zumdick, vor."

Punkt 16
Plenartagung der Bundesarbeitsgemeinschaft der Höheren Kommunalverbände in der Bundesrepublik Deutschland (BAG HKV) am 27./28. Mai 2019 in Köln
Vorlage Nr. 14/3226

Herr Boss schlägt vor, sechs Vertreter*innen zu entsenden. Dem Vorschlag wird zugestimmt.

Der Landschaftsausschuss fasst **einstimmig** folgenden Beschluss:

"1. Der Landschaftsausschuss entsendet sechs Vertreter*innen zur Teilnahme an der Plenartagung der BAG HKV am 27. und 28. Mai 2019 in Köln.

2. Es werden folgende Vertreter*innen entsandt:

Herr Rohde, CDU

Herr Wörmann, CDU

Herr Böll, SPD

Herr Prof. Dr. Rolle, SPD

nn /wird nachbenannt, Grüne
Herr Effertz, FDP"

Anmerkung: Die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN hat Frau Schmitt-Promny als Vertreterin nachgemeldet.

Punkt 17

**Sitzung des Hauptausschusses des Deutschen Städte- und Gemeindebundes vom 24. bis 25. Juni 2019 in Freising;
hier: Benennung einer Vertreterin / eines Vertreters des LVR als Gast
Vorlage Nr. 14/3261**

Der Landschaftsausschuss fasst **einstimmig** folgenden Beschluss:

"Der Landschaftsausschuss benennt Herrn Willi Bündgens, CDU-Fraktion, als Gast zur Teilnahme an der Sitzung des Hauptausschusses des Deutschen Städte- und Gemeindebundes vom 24. bis 25. Juni 2019 in Freising."

Punkt 18

Besetzung von Geschäftsbereichsleitungen

Punkt 18.1

**Besetzung der Leitung des Geschäftsbereiches 041 "Finanzen, Immobilien" in den Rheinischen Versorgungskassen
Vorlage Nr. 14/3182**

Keine Anmerkungen

"Der Landschaftsausschuss nimmt zur Kenntnis, dass die LVR-Direktorin, als Leiterin der Rheinischen Versorgungskassen, Herrn Holger Masuth mit der Leitung des Geschäftsbereiches 041 'Finanzen, Immobilien' in den Rheinischen Versorgungskassen beauftragt hat."

Punkt 18.2

**Besetzung der Leitung des Geschäftsbereiches 045 "IT" in den Rheinischen Versorgungskassen
Vorlage Nr. 14/3191**

Keine Anmerkungen

"Der Landschaftsausschuss nimmt zur Kenntnis, dass die LVR-Direktorin, als Leiterin der Rheinischen Versorgungskassen, Herrn Rolf Bertram mit der Leitung des Geschäftsbereiches 045 'IT' in den Rheinischen Versorgungskassen beauftragt hat."

Punkt 19

**Durchführung eines Vergabeverfahrens in Form eines wettbewerblichen Dialogs zur Beschaffung eines Internetportals zur Unterstützung des Ansatzes einer integrierten Beratung beim LVR
hier: Dringlichkeitsentscheidung
Vorlage Nr. 14/3168**

Keine Anmerkungen

"Die Dringlichkeitsentscheidung wird gemäß Vorlage Nr. 14/3168 zur Kenntnis genommen."

Punkt 20

**Genehmigung einer Dienstreise zur Stakeholderkonferenz des INTERREG-Programms Deutschland-Niederland
Vorlage Nr. 14/3263**

Der Landschaftsausschuss fasst **einstimmig** ohne Aussprache folgenden Beschluss:

"Der Dienstreise der Mitglieder der Landschaftsversammlung Rheinland im Euregiorat des Zweckverbandes Euregio Rhein-Waal zur Teilnahme an der Stakeholderkonferenz des INTERREG-Programms Deutschland-Niederland am 3. April 2019 in Kalkar wird gemäß Vorlage Nr. 14/3263 zugestimmt."

Punkt 21

**Bewirtschaftungsverfügung für das Jahr 2019
Vorlage Nr. 14/3198**

Keine Anmerkungen

"Die Bewirtschaftungsverfügung zum Haushalt 2019 wird gemäß Vorlage Nr. 14/3198 zur Kenntnis genommen."

Punkt 22

**Ehrenring des Rheinlandes
Vorlage Nr. 14/3110**

Herr Effertz bittet, die Anlage 2 der Vorlage Nr. 14/3110 (Liste der bisherigen Auszeichnungen) um die Todesfälle zu aktualisieren (z.B. Herr Bundespräsident a.D. Walter Scheel).

Der Landschaftsausschuss fasst **einstimmig** folgenden Beschluss:

"Der Landschaftsverband Rheinland verleiht den 'Ehrenring des Rheinlandes' gemäß Vorlage Nr. 14/3110 an Frau Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Rita Süßmuth."

Punkt 23
Anfragen und Anträge

Punkt 23.1

Anträge der Fraktionen: Sachstandsbericht zur Metropolregion Rheinland e.V.
Antrag Nr. 14/265 FREIE WÄHLER

Herr Rehse verweist auf die Beratungen im Ältestenrat und signalisiert Zustimmung zu einigen Änderungen im Beschlussvorschlag des Antrags Nr. 14/265 der Fraktion FREIE WÄHLER (Text durchgestrichen bzw. in Fettdruck) sowie zur Streichung der Begründung. Mit der Thematik soll sich im Sommer 2019 inhaltlich auseinander gesetzt werden.

Der Landschaftsausschuss fasst **einstimmig** folgenden Beschluss:

„Der Landschaftsausschuss beauftragt die Verwaltung, einen Sachstands- und Tätigkeitsbericht zur Arbeit der Metropolregion Rheinland e.V. (MRR) seit der Gründung im Februar 2017 mit einer Perspektive für das Jahr 2020 zur zukünftigen Arbeit der Metropolregion Rheinland (MRR) zu geben. Hierin sollen bisherige Leistungen, Ansprüche und Perspektiven ~~dargestellt, eine Kosten-/Nutzen-Rechnung~~ für den LVR aufgestellt und eine Einschätzung für ~~das Jahr~~ **die Jahre 2020 ff** abgegeben werden. Bei einem unbefriedigenden Ergebnis soll der Landschaftsausschuss auf eine Auflösung des Vereins hinarbeiten.“

Punkt 23.2

Resolution des Landschaftsausschusses der 14. Landschaftsversammlung Rheinland anlässlich des 10. Jahrestages des Inkrafttretens der UN-Behindertenrechtskonvention in Deutschland
Antrag Nr. 14/267 CDU, SPD, GRÜNE, FDP, Die Linke., FREIE WÄHLER

Der Landschaftsausschuss fasst **einstimmig** ohne Aussprache folgenden Beschluss:

„Der Landschaftsausschuss stimmt der Resolution des Landschaftsausschusses der 14. Landschaftsversammlung Rheinland anlässlich des 10. Jahrestages des Inkrafttretens der UN-Behindertenrechtskonvention in Deutschland (**Anlage 1**) nach gemeinsamer Beratung des Ausschusses für Inklusion und des Beirates für Inklusion und Menschenrechte zu.“

Punkt 23.3

Umbesetzung in der Kommission Rheinlandtaler und regionale Kulturförderung
Antrag Nr. 14/266 SPD

Der Landschaftsausschuss fasst **einstimmig** ohne Aussprache folgenden Beschluss:

„Der Landschaftsausschuss stimmt folgender Umbesetzung zu:

Stellvertretendes Mitglied in der Kommission Rheinlandtaler und regionale Kulturförderung

alt: Joachim Gabriel

neu: Karl-Heinz Walter“

Punkt 24 **Beschlusskontrolle**

Keine Anmerkungen

"Die Beschlusskontrolle (öffentlicher Teil) wird zur Kenntnis genommen."

Punkt 25 **Karneval für alle 2019 - Rückblick**

Frau Petry, LVR-Fachbereich Kommunikation, berichtet anhand einer Power-Point-Präsentation (**Anlage 2**) über die Kampagne "Karneval für alle 2019". Die Kampagne bestehe seit 2013, Neuerungen seien in der Power-Point-Präsentation in roter Schrift dargestellt. Sie weist auf die großzügige Unterstützung der Sponsoren und Partner hin. Exemplare des Sonderpressespiegels "Karneval für alle 2019" lägen zur Mitnahme im Südfoyer aus.

Anschließend präsentiert sie einen kurzen Film, der Eindrücke zur Teilhabe, Gemeinsamkeit und Begegnung vermittelt.

Die Vorsitzende bedankt sich im Namen der Mitglieder des Landschaftsausschusses für den Vortag und den Film. Durch die Berichterstattung in Rundfunk, TV und den Sozialen Medien werde der LVR in der Öffentlichkeit weithin sichtbar und wahrgenommen.

"Der Power-Point-Vortrag sowie der Film 'Karneval für alle 2019' werden zur Kenntnis genommen."

Punkt 26 **Besondere Vorkommnisse**

Frau Prof. Dr. Faber berichtet über die Diskussion um Rentenzahlungen an "NS-Kollaborateure" und ehemalige Mitglieder der SS sowie über die Regelungen des Bundesversorgungsgesetzes.

Im Februar 2019 habe ein niederländisches Online-Medium über sogenannte "Hitler-Pensionen" berichtet, die in den Niederlanden lebenden ehemaligen SS-Angehörigen vom LVR gewährt würden. Der LVR habe unmittelbar die Akten von Kriegsbeschädigten und -hinterbliebenen mit Wohnsitz in Belgien oder in den Niederlanden geprüft. Es müsse eine individuelle Schuld des Einzelnen nachgewiesen werden, gegen die Grundsätze der Menschenrechte und der Rechtsstaatlichkeit verstoßen zu haben, um Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz zu versagen bzw. zu entziehen. In keinem der Fälle haben sich Verdachtsmomente ergeben. In drei Fällen dauere die Überprüfung noch an. Sie verdeutlicht, dass es dem Selbstverständnis des LVR entspreche, im Rahmen der Ausführungen des Bundesversorgungsgesetzes alles zu tun, um den Opfern gerecht zu werden.

"Der Bericht von Frau Prof. Dr. Faber wird zur Kenntnis genommen."

Punkt 27 **Bericht aus der Verwaltung**

1. Umsetzung des BTHG

Frau Lubek verweist auf den § 131 SGB IX, der die Landesregierungen ermächtigt, die Inhalte des abzuschließenden Landesrahmenvertrages durch eine Rechtsverordnung zu regeln, falls es nicht innerhalb von sechs Monaten nach schriftlicher Aufforderung durch

die Landesregierung zu einem Rahmenvertrag komme. Diese schriftliche Aufforderung sei im Februar an die Vertragspartner ergangen.

Herr Lewandrowski berichtet über Gespräche mit dem Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW zum Landesrahmenvertrag. Ziel sei es, bis zur Beschlussfassung am 08.05.2019 den Landesrahmenvertrag erstellt zu haben. Er informiert über die vertiefte Zusammenarbeit mit den Mitgliedskörperschaften, insbesondere z.B. hinsichtlich der Zuständigkeitsverschiebungen bei der Grundsicherung. Am 08.04.2019 finde ein Treffen mit den Sozialdezernenten*innen statt. Dort soll u.a. der Entwurf der Heranziehungssatzung vorgelegt werden. Für den 29.05.2019 sei die nächste Sitzung des Interfraktionellen Arbeitskreises "AG BTHG NRW" terminiert mit den Themen "Kommunale Zusammenarbeit / Heranziehung; Sachstand Landesrahmenvertrag/-vereinbarung".

Ähnlich wie bei der Benehmensherstellung zum Haushalt werden die Mitgliedskörperschaften sowie die kreisangehörigen Städte und Gemeinden zu einer Informationsveranstaltung am 03.06.2019 eingeladen.

Herr Bahr ergänzt, der Landesrahmenvertrag "Eingliederungshilfe" sei in den Punkten, bei denen es um die Leistungen für noch nicht eingeschulte Kinder gehe, weitestgehend finalisiert. Eine Frage im Zusammenhang mit der Frühförderung sei noch offen und müsse geklärt werden. Er sei jedoch zuversichtlich, die gesetzlichen Fristen einhalten zu können. Er kündigt für die nächsten Sitzungen des Landesjugendhilfeausschusses, des Sozialausschusses, des Finanz- und Wirtschaftsausschusses sowie des Landschaftsausschusses an, die Ergebnisse der Studie "Erhebung und Analyse der Frühförderstrukturen in den Mitgliedskörperschaften der Landschaftsverbände" des Instituts für Sozialforschung und Gesellschaftspolitik vorzustellen. Er informiert darüber, dass die Verwaltung vorschlage, die Bestandsfälle der Frühförderung weiterhin in den Kommunen bearbeiten zu lassen, die Neufälle allerdings in eigener Verantwortung zu bearbeiten. Für die Betroffenen bedeute dies, dass die Ansprechpartner*innen vor Ort die gleichen blieben.

2. Stiftung Stadtgedächtnis

Frau Lubek informiert, dass die Kommunalaufsicht der Umwandlung der Stiftung Stadtgedächtnis in eine Verbrauchsstiftung zugestimmt habe. Damit habe sich die Gremienstruktur geändert. Das Kuratorium, in dem Herr Böll den LVR vertrat, wurde aufgelöst.

3. Veranstaltung "Salve, Schalom, Guten Tag"

Frau Lubek verweist auf den ausgeteilten Flyer zur Veranstaltung "Salve, Schalom, Guten Tag - Eine Reise vom Praetorium zum MiQua", die von der Stadt Köln in Kooperation mit dem LVR am 30.03.2019 durchgeführt wird. Die Einladung sei in der 12. Kalenderwoche versandt worden.

4. Schwer-in-Ordnung-Ausweis

Frau Lubek verweist auf die Diskussion im Ältestenrat zum Thema "Schwer-in-Ordnung-Ausweis". Der LVR werde einen entsprechenden Button am Tag der Begegnung am 25.05.2019 verteilen.

"Die Berichte aus der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen."

Punkt 28
Verschiedenes

Keine Wortbeiträge

Köln, 29.04.2019

Die Vorsitzende

H e n k - H o l l s t e i n

Köln, 16.04.2019

Die Direktorin des Landschaftsverbandes
Rheinland

L u b e k

Resolution des Landschaftsausschusses der 14. Landschaftsversammlung Rheinland anlässlich des 10. Jahrestages des Inkrafttretens der UN-Behindertenrechtskonvention in Deutschland

Gemeinsam in Vielfalt – Inklusion als Menschenrecht umsetzen

Am 26. März 2009 trat in Deutschland das Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (die sog. UN-Behindertenrechtskonvention) bundesgesetzlich in Kraft.

Auch vor dem Hintergrund des im Januar 2019 veröffentlichten unabhängigen Monitoringberichtes des Deutschen Instituts für Menschenrechte e.V. zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in Nordrhein-Westfalen stellt der Landschaftsausschuss anlässlich des 10. Jahrestages des Inkrafttretens fest, dass viele Fortschritte erreicht wurden.

Es bleibt aber noch viel zu tun - im Rheinland wie auch in Deutschland insgesamt. Wir begrüßen daher Anzeichen für eine allein auf der Grundlage von Gewissensfreiheit beruhende demokratische Aussprache im Deutschen Bundestag zur Frage nach der pränatalen Diagnostik der Trisomie 21 oder anderer genetischer Varianten. Im zehnten Jahr der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention weisen wir entschieden darauf hin, dass nur eine inklusive Gesellschaft eine Gesellschaft der gleichen Würde und gleichen Rechte für alle Menschen ist und werdende Eltern mit und ohne Behinderungen ermutigen kann, freie Entscheidungen zu treffen.

Die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention fordert die gesamte Rechtsordnung auf allen staatlichen Ebenen heraus und muss als politische Daueraufgabe verstanden werden. Dass es nicht mehr zu gelingen scheint, in diesem bedeutenden Wahljahr des Europäischen Parlamentes das Wahlrecht für alle Menschen mit Behinderungen auf Bundesebene einzuführen, bekümmert uns. Die europäische Idee muss alle demokratischen Stimmen erreichen können.

Als politische Vertretung des LVR bekennen wir uns zu unserem Teil der Verantwortung und der Pflichten zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in einem gesamtstaatlichen Prozess. Der Landschaftsverband Rheinland trägt dazu seit 2014 mit seinem einstimmig beschlossenen Aktionsplan „Gemeinsam in Vielfalt“ im Rahmen seiner Aufgaben und wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit bei.

Wir betrachten demnach die UN-Behindertenrechtskonvention neben dem Bundesteilhabegesetz (BTHG) als eine handlungsleitende gesetzliche Grundlage zur Umsetzung des Ausführungsgesetzes zum BTHG in Nordrhein-Westfalen (AG-BTHG NRW).

Wir appellieren an Bund, Land, Kommunen und alle Träger von Einrichtungen und Diensten, alle Anstrengungen zu unternehmen, die selbstbestimmte und gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderungen in einer inklusiven Gesellschaft zu verwirklichen.

In diesem Sinne bekräftigt der Landschaftsausschuss der 14. Landschaftsversammlung Rheinland ausdrücklich sein politisches Leitziel der Inklusion.

LVR-Initiative „Karneval für alle“

Session 2018/2019



Agenda

- Veranstaltungsbeteiligungen / Angebote
- Partner und Sponsoren
- Kartenvergabe und Herkunft der Gäste
- Kampagne: Gratispostkarten und Großplakate
- Resonanz in den Medien
- Resonanz Social Media
- Film LVR-Tribüne

Sessionseröffnung Köln

- 11.11.2018, Heumarkt
- Übersetzung
Bühnenprogramm in
Gebärdensprache (2. Mal)
- **Auftritt Gebärdenchor
KG Jecke Öhrcher (1. Mal)**
- **30 Freikarten f. Gehörlose
über LVR** (2018: 10 Karten)
- Kooperation
Willi Ostermann Gesellschaft



Prinzenproklamation Köln

- 11. Januar 2019, Gürzenich
- Übersetzung
Proklamationsakt
in Gebärdensprache (1. Mal)
- Übertragung WDR-Fernsehen
„Gebärdensfenster“ für alle
- Kooperation
Festkomitee Kölner Karneval



LVR-Fachbereich Kommunikation

LVR
Qualität für Menschen

Prinzenproklamation Bonn

- 11. Januar 2019, Maritim Hotel Bonn
- Blindenreportage vom Bühnenprogramm (2. Mal)
- **10 Freikarten für Sehbehinderte über LVR (1. Mal)**
- in Kooperation mit dem Festausschuss Bonner Karneval



22.03.2019 "Karneval für alle" Folie 5

LVR-Fachbereich Kommunikation

LVR
Qualität für Menschen

Miljö-Sitzung der Altstädter

- 2. Februar 2019
- Kristallsaal der KölnMesse
- Übersetzung Bühnenprogramm in Gebärdensprache
- 20 Freikarten für Hörbehinderte über LVR
- Kooperation KG Altstädter Köln
- seit 2015 zum 3. Mal



22.03.2019 "Karneval für alle" Folie 6

LVR-Fachbereich Kommunikation

LVR
Qualität für Menschen

Eröffnung Straßenkarneval

- Weiberfastnacht (28.2.2019)
- Alter Markt, Köln
- Übersetzung
Bühnenprogramm in
Gebärdensprache
- **10 Freikarten für
Hörbehinderte über LVR**
- Kooperation
KG Altstädter Köln
- jährlich seit 2013



22.03.2019 "Karneval für alle" Folie 7

LVR-Fachbereich Kommunikation

LVR
Qualität für Menschen

Schull- un Veedelszöch LVR-Tribüne

- Karnevalssonntag (3.3.2019)
- Heumarkt, Köln
- 90 Plätze, davon 1/3 für
Menschen im Rollstuhl
- Kartenvergabe über LVR
- jährlich seit 2014
- **Moderation:
Lukas Wachten**
- **Gratisbuffet RheinEnergie**



22.03.2019 "Karneval für alle" Folie 8

LVR-Fachbereich Kommunikation

LVR
Qualität für Menschen

Schull- un Veedelszöch RheinEnergie-Tribüne

- Karnevalssonntag (3.3.2019)
- Heumarkt, Köln
- 120 Karten, 50 an Gehörlose, Vergabe über LVR
- Zugmoderation Lukas Wachten
- Übersetzung für Gehörlose, 1. Mal
- RheinEnergie finanziert: Tribüne, Zugmoderation, Übersetzung, Buffet
- großes Medieninteresse



22.03.2019 "Karneval für alle" Folie 9

LVR-Fachbereich Kommunikation

LVR
Qualität für Menschen

Rosenmontagszug LVR-Tribüne

- Rosenmontag (4.3.2019)
- Heumarkt Köln
- 90 Plätze, davon 20 f. Menschen im Rollstuhl
30 f. Sehbehinderte
- Kartenvergabe über LVR
- **Blindenreportage Wolfgang Gommersbach (1. FC Köln), Andrea Schönenborn (WDR)**
- **1. Mal am Rosenmontag**



"Karneval für alle" Folie 10

Rosenmontagszug LVR-Tribüne

- **Kooperation Festkomitee Kölner Karneval**
- **techn. Anlage vom 1. FC Köln geliehen**
- **Netz (zum Schutz vor Kamelle) von Kölner Sportstätten**



Veilchendienstagszug Mönchengladbach

- Veilchendienstag (5.3.2019)
- Geroplatz, Mönchengladbach
- Blindenreportage Sarah Lierz, Fachfrau für barrierefreie Kommunikation
- rd. 10 Sehbehinderte
- offenes Angebot
- seit 2016 jährlich



LVR-Fachbereich Kommunikation

LVR
Qualität für Menschen

Partner und Sponsoren

Sponsor: RheinEnergie AG

Partner:

- 1. FC Köln
- Altstädter Köln 1922 e.V.
- Festausschuss Bonner Karneval
- Festkomitee Kölner Karneval
- Freunde u. Förderer des Kölnischen Brauchtums
- Kölner Sportstätten GmbH
- Mönchengladbacher Karnevals-Verband
- Ströer Deutsche Städte Medien GmbH
- Willi-Ostermann-Gesellschaft Köln 1967 e.V.

22.03.2019 "Karneval für alle" Folie 13

LVR-Fachbereich Kommunikation

LVR
Qualität für Menschen

Kartenvergabe: Herkunft der 430 Gäste

Köln	211 Personen	Mönchengladbach	10 Personen
Rheinisch-Bergischer Kreis	44 Personen	Kreis Viersen	5 Personen
Rhein-Sieg-Kreis	32 Personen	Oberhausen	4 Personen
Rhein-Erft-Kreis	26 Personen	Essen	2 Personen
Rhein-Kreis Neuss	13 Personen		
Oberbergischer Kreis	13 Personen		
Leverkusen	12 Personen		
Bonn	11 Personen		
Kreis Euskirchen	11 Personen		
Kreis Kleve	10 Personen		
Kreis Düren	10 Personen		

zudem Gäste aus Bochum, Recklinghausen
Berlin, Rheinland-Pfalz, Niedersachsen,
Sachsen-Anhalt, Hessen und Bayern



22.03.2019 "Karneval für alle" Folie 14

LVR-Fachbereich Kommunikation

LVR
Qualität für Menschen

Resonanz in den Medien

- Anzahl Beiträge: **150** (83)
- Print: **46** (37)
- Radio: **13** (3)
- Agenturen: **9** (2)
- Beiträge Online: **24** (23)
- Beiträge TV: **11** (3)
- Social-Media-Beiträge: **47** (15)
- Anzeigenäquivalenzwert Print:
469.202 € (260.252 €)

in Klammern = Vorjahreswert



22.03.2019 "Karneval für alle" Folie 15

LVR-Fachbereich Kommunikation

LVR
Qualität für Menschen

Resonanz Social Media

- Zeitraum 22.09.2018 bis Aschermittwoch (06.03.2019)
- Insgesamt 47 Social-Media-Beiträge zur LVR-Initiative „Karneval für alle“
- 38 Facebook-Posts (durchschnittlich 33 Likes, 2.434 erreichte Personen)
- 7 Beiträge Twitter
- 2 Beiträge Instagram

22.03.2019 "Karneval für alle" Folie 16

LVR-Fachbereich Kommunikation LVR
Qualität für Menschen

Resonanz Social Media

Tag der Begegnung ist hier: RheinEnergieSTADION
Gesamt von Ellen Peitz · 15. Februar · Köln · G

Jeder, der schon einmal am Zoch war, weiß, wie gefährlich Zocherfahrten sein können. Da wir von der LVR-initiative zum Karnevalstag 2019 kein Zocher-Gaste auf der LVR-Tafel haben, werden wir uns etwas einfallen lassen. Nun hat uns die Köhler Sportstätten GmbH ein ausgezeichnetes Stadtbüro aus dem RheinEnergieStadion geschenkt, mit dem wir jetzt Karneval feiern werden. Übergabe war heute im Stadion. Kurz vor dem Heimspiel des 1. FC Köln gegen FC Köln. Come on FC Köln! Spendenkonto: AKBH 00110000000000000000



Tag der Begegnung
Gesamt von Ellen Peitz · 15. Februar · Köln · G

14.818
Gesamte Personen


1.282
Interaktionen

14.818
Gesamte Personen

1.282
Interaktionen

Tag der Begegnung
Gesamt von Ellen Peitz · 15. Februar · Köln · G

Gebärdensprachdolmetscherin @Alme Ackers vor vier Jahren auf der Mitgliederversammlung der AKBH 1022 e.V. in der KPH-Messe - Werkstatt von der LVR-Initiative "Karneval für alle". Morgen ist es wieder so weit.



Tag der Begegnung
Gesamt von Ellen Peitz · 15. Februar · Köln · G

1.082
Gesamte Personen

281
Interaktionen

1.082
Gesamte Personen

281
Interaktionen

Tag der Begegnung hat einen Beitrag geteilt.
Gesamt von Ellen Peitz · 15. März um 16:11 · Köln · G

Hilf mir und AKBH Mitgliedern bei der Übersetzung von Liedern und Zugkommentaren im Karneval. Wie von der LVR-Initiative unterstützt und begleitet!



Tag der Begegnung
Gesamt von Ellen Peitz · 15. März um 16:11 · Köln · G

1.286
Gesamte Personen

234
Interaktionen

1.286
Gesamte Personen

234
Interaktionen

22.03.2019
"Karneval für alle"
Folie 17

LVR-Fachbereich Kommunikation LVR
Qualität für Menschen

Kampagne Gratispostkarten

- 370 Standorte
Köln und Umgebung
- 1. bis 8. November 2018
(kurz vor Sessionsbeginn)
- 14. bis 28. Februar 2019
(kurz vorm Straßenkarneval)
- insgesamt 55.500 Postkarten
- 2. Mal



22.03.2019
"Karneval für alle"
Folie 18

LVR-Fachbereich Kommunikation

LVR
Qualität für Menschen

Kampagne Großplakate

- 200 Großplakate in Köln
- 22. Februar bis 4. März (Rosenmontag)
- Medienflächen gespendet von Ströer Städte Medien GmbH
- Mediawert ca. 50.000 €
- Berichte Aktuelle Stunde, Kölner Stadt-Anzeiger u. Kölnische Rundschau



22.03.2019 "Karneval für alle" Folie 19

LVR-Fachbereich Kommunikation

LVR
Qualität für Menschen

Film LVR-Tribüne



22.03.2019 "Karneval für alle" Folie 20